

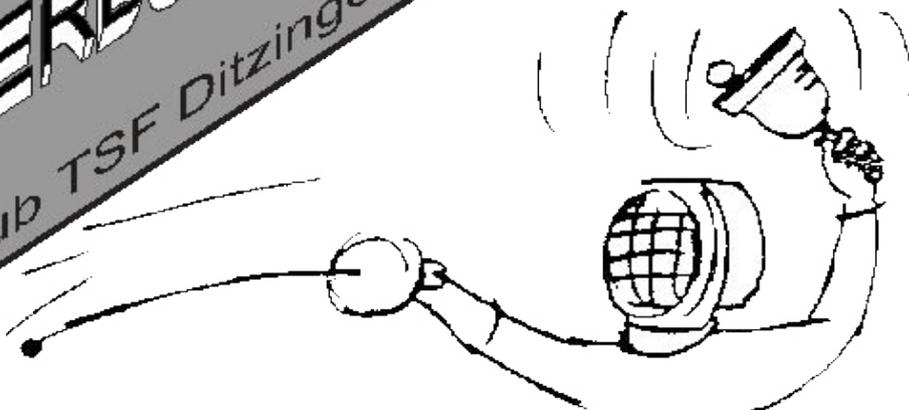
Die offizielle Vereinszeitung



DER FECHTERBÜTTEL
Fechtclub TSF Ditzingen

32. Jahrgang
Ausgabe Nr. 1 / 2006
erschienen 12. Mai 2006

TSF Ditzingen Fechten online:
www.fechten-ditzingen.de



Abteilungsleiter

Volkhart Weizsäcker
Teurementalweg 19/1
70839 Gerlingen
Tel. 07156 / 27966
Fax 07156 / 176414
vorstand@fechten-ditzingen.de

Kassier

Ursel Frisch
Schulstraße 12
71299 Wimsheim
Tel. 07044 / 41853
Fax 07044 / 903131
kasse@fechten-ditzingen.de

**Schriftführer / Presse /
Redaktion Fechterbüttel**

Steffen-Michael Eigner
Stuttgarter Straße 17
71229 Leonberg
Tel. 07152 / 909818
Fax 07152 / 909818
info@fechten-ditzingen.de

Sportwart

Bruno Kachur
Enzweihinger Straße 7/1
71735 Eberdingen-Hochdf.
Telefon: 07042 / 77229
Fax: 07042 / 940417
sport@fechten-ditzingen.de

BANKVERBINDUNG

TSF Ditzingen Fechten
Konto 9811 692
KSK Ludwigsburg
BLZ 604 500 50

**Liebe Fechterinnen und Fechter,
Liebe Eltern unserer Jugendfechter,
Liebe Förderer und Freunde unseres Fechtclubs !!**

Am 7. März hat unsere diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Fechtabteilung stattgefunden. Bei reger Beteiligung wurde eine nur leicht veränderte Führungsmannschaft gewählt (siehe Seite 12). Ich danke allen bisherigen Ehrenamtlichen für ihre Arbeit und ihr Engagement und bitte unsere Mitglieder im Namen der Neugewählten weiterhin um ihr Vertrauen.

Aus dem Versammlungsprotokoll (siehe Seite 8) möchte ich nur die weit reichendste Entscheidung herausgreifen: Wir werden uns zum 30. Juni 2006 von unserem Trainer Alexander Hoppe trennen – ein Beschluss, der mit großer Mehrheit gefasst wurde, aber niemandem leicht fiel. Dabei wurden menschliche, fachliche, motivations- und verhaltensbezogene Aspekte sorgfältig abgewogen. Zwar haben wir noch keinen Ersatz, aber wir prüfen jede Möglichkeit und Kooperation mit anderen Vereinen. Ein nahtloser Übergang zum 1. Juli 2006 oder – nach Überbrückung aus eigenen Kräften – zum Schuljahresbeginn am 16. September 2006 wird angestrebt.

Unsere Probleme in den letzten zwölf Monaten lagen eindeutig in zunehmender Laschheit, Unpünktlichkeit, Disziplinlosigkeit und unregelmäßigem Besuch der Trainingsabende. Ein Training kann nichts bringen, wenn jeder nach Belieben kommt und geht. Wir werden darauf achten – gerade auch bei unserer Jugend – dass die Trainingszeiten pünktlich eingehalten werden. Aber auch alle Erwachsenen möchte ich bitten, sich verlässlich einzubringen und durch vorbildliches Verhalten unseren neuen Sportwart in seinen Bemühungen konsequent zu unterstützen. Dann schaffen wir auch eine Wende.

Mit herzlichen Grüßen

Euer

Volkhart Weizsäcker, Abteilungsleiter Fechten

TSF-Seniorinnen zum zweiten Mal Deutscher Meister

Degentitel bei Ü35-Meisterschaft
Bronze mit dem Florett
Herren bleiben ohne Medaille

Zum zweiten Mal nach 2004 sind die Senioren-Fechterinnen (Ü35) der TSF Ditzingen in Deutschland obenauf. Bei den deutschen Mannschafts-Meisterschaften in Dresden hat sich das Ü35-Team am Wochenende den Titel im Damendegen gesichert. Auch im Florett holten sich die TSF-Damen ein Stückchen Edelmetall.



Erfolgreiche Damen: Uschi Willrett, Margit Kachur, Pia Paul, Ursel Frisch.

Mit einem Jubeljauchzer reißt Uschi Willrett die Arme hoch, ihre beiden Mannschaftskameradinnen Pia Paul und Margit Kachur stürzen auf Willrett ein. Mit 5:3 Treffern hat die 45-Jährige soeben den Finalsieg gegen die zehn Jahre jüngere Gudrun

Walker vom ATSV Saarbrücken perfekt gemacht. Ursel Frisch, die Ditzinger Reservistin, notiert noch akribisch den letzten Treffer auf ihrem Block. Dann stürzt auch sie mit ausgebreiteten Armen und freudestrahlend auf die Bahn, wo sich die siegreichen Damen mittlerweile mit ihren Ehemännern und dem TSF-Herrenteam zu einem unübersichtlichen Jubelknäuel vereinen.

Schon in der Vorrunde hatten sich die TSF-Damen souverän präsentiert. Mit 6:3 Gefechten hatten sie den FC Konstanz besiegt, den FC Bremen-Nord gar mit 9:0 von der Bahn gefegt. Nur der USC München hatte seine Vorrundengruppe noch deutlicher für sich entschieden. Damit war neben dem Einzug ins Viertelfinale bereits ein weiteres Ziel erreicht: Möglichst spät gegen München fechten zu müssen. Dies war nun frühestens im Finale möglich.

Doch zunächst wartete der TuS Chlodwig Zülpich auf die Ditzinger, die diese Aufgabe mit 6:3 meisterten. Unerwartet deutlich dagegen gelang der 5:1-Erfolg im Halbfinale gegen die mehrfachen deutschen Meister und Lokalrivalen aus Ludwigsburg mit der Ü50-Vizeweltmeisterin Brigitte Nägele, der WM-Dritten Ü60 Janka Wohlfarth und mit der Warmbronnerin Heidi Braun, einer ebenfalls WM-erprobten „Leihgabe“ des TSV Calw.

Zeitgleich vollzog sich im zweiten Halbfinale eine Überraschung, in dem die großen Favoritinnen aus München sich dem ATSV Saarbrücken geschlagen



Margit Kachur (rechts) im Viertelfinale gegen Janka Wohlfarth vom MTV Ludwigsburg.

Fotos: Steffen Eigner

geben mussten. So kam es zu einer Neuauflage des Finales von 2004 zwischen – mit dem bereits bekannten Ausgang.

Alle Starter das 35. Lebensjahr vollendet, das Team im Schnitt mindestens 45 Jahre alt – diese Bedingung für ein Senioren-Team bei den Damen hatte den TSF-Damen im Vorfeld der Meisterschaften Kopfzerbrechen bereitet. Denn das stärkste Florettteam mit Pia Paul (38), Uschi Willrett (46) und Monika Willrett (43) war zu jung, Margit Kachur (54) und Ursel Frisch (46) reine Degenspezialistinnen. Und so holten die Ditzingerinnen Hildegard Kienzle-Pfeilsticker (49) vom PSV Stuttgart in die Equipe – eine Leihgabe, die laut Reglement möglich ist, solange der PSV Stuttgart keine eigene Mannschaft in derselben Waffe stellt.

Margit Kachur drückte nun auf der Reservebank die Daumen, während die beiden Willrett-Schwester und Kienzle Pfeilsticker sich durch Vorrunde und K.O. bis ins Halbfinale kämpften. Dort allerdings mussten sie sich knapp mit 4:5 Gefechten dem MTV München beugen.

Im Kampfum Bronze immerhin behielten die TSF-Damen die Oberhand gegen den FC Konstanz mit der amtierenden Ü60-Weltmeisterin Brigitte Greunke. Den Titel im Damenflorett holte derweil der OFC Bonn.

Ohne Medaille blieben dagegen die Ditzinger Herren. Bruno Kachur, Volkhart Weizsäcker, Etienne Mannel und Bernd Schlottke scheiterten am Samstag mit dem Florett im Viertelfinale und wurden am Ende sechste. Hoffnungen auf Edelmetall hatten sich die Ditzinger aber ohnehin eher im Degen tags darauf gemacht.

Doch die Chancen sanken schlagartig, als Igor Borrmann sich am Samstagnachmittag per Handy meldete und seine Teilnahme am Sonntag wegen einer Rückenverletzung absagte. So kämpften sich Weizsäcker, Kachur und Schlottke als Trio zunächst erfolgreich durch den Wettbewerb, fanden jedoch im Viertelfinale im VfB Friedrichshafen ihren Meister. Über die Platzierungsgefechte kamen die Ditzinger letztlich auf Rang sieben.

Steffen Eigner



Auch Etienne Mannel (oben rechts, mit Bernd Schlottke) war mal wieder auf einem Turnier erfolgreich mit von der Partie.

Auf der Planche ließen die TSF (Etienne Mannel, rechts im Bild) ihre Gegner mitunter auch ins Leere laufen.



Die TSF verstehen zu feiern, wenn auch das Essen im Lokal fast zwei Stunden auf sich warten lässt. Dann gibt es die Kalorien eben aus Gerstenmalz und Hopfen.



Selbst im Nahkampf wussten die Florettisten aus Ditzingen oft noch einen Stich zu setzen (Etienne Mannel, rechts im Bild).

Nach Gold mit dem Degen gab es für die TSF-Damen auch noch Bronze mit dem Florett: Uschi Willrett, Hildegard Kienzle-Pfeilsticker (ausgeliehen vom PSV Stuttgart), Monika Willrett, Margit Kachur.

Alle Fotos: Steffen Eigner

Die Ditzinger Degenfechter gehören wieder zu den besten vier Teams in Deutschland

TSF besiegen im DM-Viertelfinale überraschend Titelverteidiger Bayer Leverkusen

WÜRZBURG - Der Teamwettbewerb der Deutschen Degen-Meisterschaften hatte bei den Herren einige Überraschungen zu bieten. Für die erste sorgten im Viertelfinale die TSF Ditzingen (Michael Flegler, Ingo Grausam, Klaus Schäfer, Bruno Kachur), als sie Titelverteidiger Bayer Leverkusen mit 43:42 Treffern nach Verlängerungsminute aus dem Wettbewerb warfen. Dabei bot insbesondere Klaus Schäfer in Reihen der Ditzinger eine herausragende Leistung.

In der Runde der letzten vier Revanchierte sich jedoch die SV Böblingen (Steffen Launer, Achim Schneider, Sebastian Kückler) beim Lokalrivalen Ditzingen mit 45:34 Treffern für die vor vier Wochen im Semifinale der Landesmeisterschaften erlittene Niederlage.

Die Ditzinger wirkten zu diesem Zeitpunkt weder körperlich noch mental mehr ausreichend

frisch. Der Kampf auf des Messers Schneide gegen Leverkusen hatte wohl doch zu viel Kraft und Konzentration gekostet.

Die Herren aus Heidenheim sorgten derweil für die zweite Überraschung des Tages, indem sie Topfavorit Tauberbischofsheim mit 29:25 bezwangen. So blieb den Tauberbischofsheimern in eigener Halle nur das Gefecht um Platz drei, das sie mit 45:34 gegen die TSF Ditzingen standesgemäß für sich entschieden. Ditzingen landete damit wie schon 2004 auf Rang vier. Neuer Deutscher Meister ist die SV Böblingen – dies die dickste Überraschung des vergangenen Sonntags.

Im Teamwettbewerb der Damen belegte Ditzingen Platz zehn. Marion Weis, Pia Paul und Melanie Auracher mussten sich im Achtelfinale dem FC Heidelberg beugen. Es siegte Tauberbischofsheim in einem packenden Finale nach Verlängerungsminute gegen Heidenheim.

In den Einzelwettbewerben am Samstag landete Michael Flegler als bester Ditzinger auf dem siebten Rang von 95 Startern. Bei den Damen erreichte Marion Weis das 64er-K.o., wo sie zunächst Petra Begas (Hamburg) unterlag. Im Hoffnungslauf konnte Weis noch ein Gefecht gewinnen, bevor sie als 33. ausschied. Die beiden weiteren Ditzinger Einzelstarter Melanie Auracher und Ingo Grausam scheiterten jeweils bereits in der Gruppenphase. *Steffen Eigner*



Ingo Grausam, Klaus Schäfer und Michael Flegler (v.l.) bejubeln den Überraschungssieg im Viertelfinale gegen den Titelverteidiger Bayer Leverkusen. *Foto: Steffen Eigner*



Im Juni steht wieder die Schafskälte an. Uns was dieses Jahr sonst noch an Terminen ansteht, steht auf ▶▶▶ Seite 11

Landesmeisterschaften Junioren (U20):

Marion Weis erst im Finale geschlagen

HEIDENHEIM - Als einzige Teilnehmerin der TSF Ditzingen kämpfte sich Degenfechterin Marion Weis bei den Württembergischen Junioren-Meisterschaften (U20) am vergangenen Wochenende in Heidenheim bis auf Platz zwei nach vorne.

Erst im Finale musste sich die 17-Jährige aus Hirschlanden der gleichaltrigen Verena Henning vom SB Heidenheim geschlagen geben. Ab dem Achtelfinale, also der Runde der letzten 16, waren die Fechterinnen vom Landesleistungszentrum nahezu unter sich. Neben Marion Weis konnte sich ansonsten nur Alexia Metzger aus Schwenningen als Zehnte zwi-

schen die starke Heidenheimer Phalanx schieben.

Im Herrendegen feierten gleich zwei Junioren ihre Turnierpremiere für die TSF. Im Sommer war Jan-Philipp Gack von der SpVgg Feuerbach nach Ditzingen gewechselt. Der 17-jährige Linkshänder erreichte in einer Konkurrenz aus 40 Startern das Viertelfinale und wurde siebter.

Eine Runde zuvor war Christian Heidenreich ausgeschieden. Der 19-jährige focht bislang für den TSV Ansbach, wohnt aber seit dem Sommer in Rutesheim. Die U20-Landesmeisterschaften waren für Heidenreich, der 14. wurde, ebenfalls der erste Turnierstart für Ditzingen.



Marion Weis

Foto: S. Eigner

Deutschlandpokal

Der Favorit gibt den Ton an

TSF-Fechter in vier Waffen in der dritten Runde

DITZINGEN/SINDELFINGEN – Mit einem deutlichen Sieg beim VfL Sindelfingen sind die Florettfechter der TSF Ditzingen Ende März in die dritte Runde des Deutschlandpokals eingezogen. Ebenso waren einige Tage zuvor die Damen mit dem Degen beim FC Mannheim erfolgreich.

Als hoher Favorit waren die TSF Ditzingen zur Zweitrundenbegegnung nach Sindelfingen gefahren, und sind dieser Rolle letztlich auch gerecht geworden. Im Stafettenmodus, bei dem der Trefferstand von Teilgefecht zu Teilgefecht fortgeschrieben wird, haben sich Michael Flegler, Klaus Schäfer und Bruno Kachur mit 45:26 Treffern deutlich gegen die Sindelfinger Equipe mit Roland Schill, Robin Wagner und Aaron Hentschel durchgesetzt. Damit stehen die TSF Ditzingen im Herrenflorett in der Runde der besten 32. Der Pokalwettbewerb 2006 hatte im Januar mit 170 Vereinen in dieser Waffenart begonnen.

Zu den im Wettbewerb verbliebenen 32 von ursprünglich 114 Vereinen gehören die Ditzinger auch im Damendegen. Hier hatten sich der gastgebende Mannheimer FC und die TSF-Elite auf den alten Modus nach Einzelgefechten auf je fünf Treffer geeinigt, der im Deutschlandpokal noch verwendet wird. Auch dabei haben die Ditzinger Damen mit Pia Paul, Marion Weis und Melanie Auracher mit 6:3 Gefechten die Oberhand behalten.

Die Entscheidung, in welchem Modus eine Begegnung ausgetragen werden soll, treffen jeweils die beiden Vereine einvernehmlich. Sind sie sich uneins, kommen laut Reglement die Einzelgefechte zum Einsatz. In der Endrunde, in der Mitte November die besten acht Vereine jeder Disziplin antreten, kehren die Fechter zum sonst bei Wettkämpfen üblichen Stafettenmodus zurück.

Bereits zwei Wochen zuvor waren die TSF gegen den Titelverteidiger FC Heidelberg im Herrendegen – mit 194 Vereinen gab es hier das größte Starterfeld – ins 32er-K.O. eingezogen (siehe nebenstehenden Text). Im Damenflorett hat Ditzingen gleichfalls Runde drei erreicht. Der TSV Leinfelden hatte die Begegnung abgepasst.

Steffen Eigner



Ingo Grausam (rechts) gegen Frederik Hack.

Foto: Steffen Eigner

Deutschlandpokal Herrendegen – 15. März 2006

Ditzingen entthront den Titelverteidiger

6:3 im Duell gegen den Heidelberger FC

DITZINGEN – Mit 6:3 Gefechten für die TSF Ditzingen hat die Spitzenbegegnung im Deutschlandpokal der Degenfechter geendet. Damit ist der Pokalverteidiger, der Heidelberger FC, schon nach der zweiten Runde des diesjährigen Wettbewerbs aus dem Rennen.

Von Steffen Eigner

Die Ditzinger Fechter boten eine insgesamt konzentrierte Leistung. Überraschend allerdings, dass der Junioren-Weltmeister von 1993 und Olympia-Teilnehmer von 1996, Michael Flegler, zwei seiner drei Gefechte abgeben musste. Doch dafür war das Ditzinger Urgestein Ingo Grausam an dem Abend eine Bank. Der 34-

Jährige blieb gänzlich ohne Niederlage und steuerte somit drei Punkte zum TSF-Erfolg bei.

Auch der Oldie im Ditzinger Team, Igor Borrmann, präsentierte sich in bester Form. Zwar musste der mittlerweile 49-Jährige in seinem ersten Gefecht eine Niederlage einstecken. Doch seine zwölfjährige Tochter Carmen sagte ihm sogleich, was schief gelaufen war: „Falsche Taktik, Papa!“, quälte die derzeit amtierende Landesmeisterin des Jahrgangs 1994 quer durch die Halle. Der WM-Teilnehmer von 1981 und 1982 tat, wie ihm von kompetenter Seite geraten, was ihm in seinen beiden weiteren Gefechten jeweils Siege für das TSF-Team einbrachte.

Damit scheint für die Ditzinger Degenfechter der schwerste Brocken in ihrer Regionalgruppe aus dem Weg geräumt. Immerhin war der Heidelberger FC bereits vier Mal Sieger des Deutschlandpokals gewesen, bei dem im Herrendegen jährlich zwischen 190 und 200 Vereine bundesweit an den Start gehen.

Im reinen K.O.-System werden während des Jahres die jeweils besten acht Vereine in Degen, Säbel und Florett bei den Damen und Herren gesucht, die im November in der Endrunde antreten. Diese im Herrendegen zu erreichen streben die TSF Ditzingen nun natürlich an. Und vielleicht gelingt ihnen, wie schon 2003, der Pokaltriumph.

Zu verkaufen:

Im Vereinsfundus befindet sich ein Paar Fechtchuhe, Größe 35, das günstig zu erwerben ist.

Wer Ausrüstungsgegenstände sucht oder abzugeben hat, bitte an unseren Materialwart wenden:

Martin Wenzelburger
Lerchenstraße 3
72555 Metzingen
Telefon: 07123 / 14188
Fax: ---
eMail: waffen@fechten-ditzingen.de



Ditzinger Fechter in eigener Halle vier Mal auf dem Treppchen

Michael Flegler bei württembergischen Degen-Meisterschaften obenauf

DITZINGEN - Michael Flegler heißt der neue württembergische Meister im Degenfechten. Der 33-Jährige von den TSF Ditzingen setzte sich bei den Titelkämpfen in Hirschlanden im Finale durch. Insgesamt gab es für die TSF vier Platzierungen auf dem Sieger-treppchen.

Von Steffen Eigner

Der Mannschafts-Weltmeister von 1995 gegen den Mannschafts-Vizeweltmeister von 2003, Michael Flegler gegen Wolfgang Reich – dieses Finale am Samstagnachmittag war so richtig nach dem Geschmack der Fechtfans in der Sporthalle Seehanssen. Die beiden lieferten sich dann auch ein packendes und hochklassiges Duell, in dem der Ditzinger jedoch von Anfang an leicht in Führung lag. An diesem Vorsprung sollte sich sein um sieben Jahre jüngerer Kontrahent vom Heidenheimer SB letztlich die Zähne ausbeißen. Michael Flegler, vor drei Jahren aus Tauberbischofsheim nach Ditzingen gewechselt, entschied das Finale mit 15:11 Treffern für sich und machte sich nur eine Woche nach seinem 33. Geburtstag mit seinem ersten württembergischen Meistertitel ein versäptetes Geschenk.

Auch sein Ditzinger Vereinskollege Ingo Grausam hatte in der Neuauflage des Vorjahres-Halbfinals erkennen müssen: „Wenn der Michael mal zwei, drei Treffer

vorne ist und das Gefecht aus der Defensive heraus gestalten kann, hast du kaum noch eine Chance.“ Der Titelträger von 2004 durfte sich wie im Vorjahr über Platz drei freuen, wenn auch gemeinsam mit dem Heidenheimer Marcel Musolf. Mit zwölf Fechtern stellte Ditzingen das größte Starterkontingent des Wettbewerbs. Deren neun erreichten das 32er-K.o.

Als am späten Samstagnachmittag der Mannschaftswettbewerb begann, waren vor allem Grausam und Flegler nach der über sechs Stunden dauernden Einzel-Konkurrenz mit ihren Kräften eigentlich schon fast am Ende. Für das Halbfinale gegen den Titelverteidiger SV Böblingen hatten sie aber doch noch ein paar Reserven aufgespart. Gemeinsam mit Klaus Schäfer und Robbie Raisch, die im Einzel die Plätze zwölf und 16 belegt hatten, rangen sie die Lokalrivalen letztlich mit 45:39 Treffern nieder. So geriet das letztjährige Finale zwischen Böblingen und Laupheim zum Kampf um Platz drei, während sich umgekehrt die TSF Ditzingen und der Heidenheimer SB diesmal im Finale um den Titel stritten. Robbie Raisch war ins Team gerückt, während die nun endgültig ausgepumpten Flegler und Grausam abwechselnd auf der Reservebank Platz nahmen. So hatte das Team vom Leistungszentrum auf der Ostalb schließlich das bessere Ende mit deutlichen 45:27 für sich.



Nah dran an einer Überraschung waren dagegen am Sonntag die Ditzinger Damen Pia Paul, Melanie Auracher und Marion Weis. Im Mannschaftsfinale gegen ein reines U17-Team aus Heidenheim liefen die Ditzinger zwar meist einem Rückstand hinterher, der aber nie größer als vier Treffer wurde. Bis vor dem letzten der neun Teilgefechte war er gar auf zwei Treffer zusammengeschmolzen. Doch der erst 15-jährige Heidenheimer Schlussfechterin Leila Kummer gelangen gegen die 22 Jahre ältere Pia Paul gleich zu Beginn drei Treffer. Je mehr die restliche Gefechtszeit zerrann, desto mehr Risiko musste die Ditzingerin gehen – was Kum-

mer indes für weitere Treffer und zum Heidenheimer Titelgewinn zu nutzen wusste. Als jeweilige Vizemeister waren jedoch sowohl die Ditzinger Damen als auch die Herren für die deutschen Meisterschaften in vier Wochen in Tauberbischofsheim (siehe Seite 4) qualifiziert.

Im Damen-Einzel am Sonntag belegte der Heidenheimer SB die Ränge eins bis elf. Es siegte Lisa Wollinsky im Finale gegen Anja Friebe. Die WM-Dritte (Mannschaft) dieses Jahres, Monika Sozanska, sowie die erst 17-jährige Verena Henning wurden gemeinsame Dritte. Als beste von drei Ditzingerinnen landete Pia Paul auf Platz zwölf.

Liebe Fechterinnen und Fechter,

wie Ihr mitbekommen habt, trennen wir uns zum Ende Juni 06 von unserem Trainer Alex Hoppe.

Betreffend einer Nachfolge sind wir am Ball und verfolgen verschiedene Kontakte. Sollte einer oder mehrere der Kandidaten nach einem Probetraining unseren Vorstellungen entsprechen, wollen wir mit diesem neuen Trainer zunächst eine dreimonatige Probezeit vereinbaren und ihn Euch vorstellen. Natürlich muß auch die Finanzierung langfristig gesichert sein. Dies gelingt nur, wenn über genügend Buchungen von Lek-

Lektionen und Trainer

tionen die nötigen Mittel hereinkommen. Nach diversen Rechenmodellen sind wir (der Abteilungsausschuß) der Überzeugung, dass es so funktioniert:

Eine Lektion dauert 20 Minuten und kostet für den/die Lektionierte(n):

**Erwachsene: Euro 10,-
Jugendliche: Euro 7,-**

Die Lektionen sollten aus organisatorischen Gründen für jeweils für drei Monate gebucht werden.

Bitte gebt Volkhart oder mir bis spätestens Mitte Mai 06 Euere verbindlichen Lektionswünsche, bzw. -buchungen. Euere Wunschzeiten, z. B. freitags 21.00 - 21.20 Uhr, werden wir, wenn möglich, berücksichtigen. Es sind auch mehr als eine Lektion pro Woche möglich.

Solltet Ihr noch Fragen haben, könnt Ihr Euch an uns im Training wenden.

Bruno Kachur, Sportwart

Telefon: 0 70 42 / 7 72 29

Fax: 0 70 42 / 94 04 17

E-Mail: sport@fechten-ditzingen.de

Anfängerkurs für Eltern / Erwachsene

Seit Anfang Mai läuft bereits ein Eltern-Anfängerkurs im Degenfechten mit derzeit fünf Teilnehmern, zu dem noch weitere Erwachsene – auch solche ohne Fechterkinder – stoßen dürfen. Sie als Eltern sollen dadurch mehr Einblicke darüber erhalten, was Ihre Sprösslinge im Fechten so lernen. Dabei können Sie selbst Spaß an dieser Sportart gewinnen.

Das Training findet immer mittwochs statt und beginnt um 19.30 Uhr mit einem Ballspiel oder Gymnastik zum Aufwärmen. Um 20 Uhr gibt es in der Regel aktuelle Infos für alle Fechter durch mich und ab 20.10 Uhr übernimmt dann Andras Fenske als Übungsleiter das Anfängertraining; Ende ist gegen 21.30 Uhr.

Beginn: Mittwoch, 3. Mai 2006
Abschluss: Mittwoch, 26. Juli 2006
Ort: Turnhalle der Wilhelmschule, wo wir auch sonst trainieren.
Kosten: 50.- € für 11 Übungsabende
lwn den Pfingstferien 27. Mai bis 11. Juni 2006 ist kein Training.
Mitgliedschaft: Nach Ende des Kurses können Sie sich entscheiden, ob Sie Mitglied in der Fechtabteilung werden möchten. Ein Beitrag für 2006 wird dann nur monateanteilig anfallen.
Anmeldung: Dr. Volkhart Weizsäcker (Abteilungsleiter)
Telefon: 07156/27966,
Telefax: 07156/176414
E-Mail: vorstand@fechten-ditzingen.de.

Wie reizvoll es ist, später mit Ihren Kindern zu fechten und auch mal zu verlieren, sie auf Turnieren fachkundig zu begleiten oder sich selbst von ihnen begleiten zu lassen, kann ich Ihnen aus eigener Erfahrung versichern.
Wir sind gespannt, ob Sie es wagen.

Volkhart Weizsäcker

Hallo Fechterinnen und Fechter,

als neuer Sportwart wende ich mich in dieser Form an Euch, da es im Training recht schwierig ist, Euch anzusprechen (wegen Abwesenheit).

Ich habe festgestellt:

Die Trainingsbeteiligung und die Disziplin im Training hat in letzter Zeit immer mehr abgenommen.

Da scheint es einen direkten Zusammenhang zu geben!

Es geht nach dem Motto: „Es reicht, wenn ich später komme, denn vorher ist sowieso nichts los.“ Oder man bleibt aus demselben Grund gleich ganz zuhause.

Diesen Domino-Effekt will ich stoppen, bzw. in entgegengesetzter Richtung anstoßen: „Es läuft wieder was – es lohnt sich zu kommen!“

Das funktioniert jedoch nur, wenn Ihr entsprechend mitmacht und Euch auch an die festgelegten Zeiten für das Erwachsenen-Training haltet:

Mittwoch:

ab 19.00 Uhr Fußball

20.00 Uhr Bekanntgaben, danach fechten bis 22.00 Uhr.

Freitag:

19.00 Uhr Gymnastik – Beginn – nicht erst 19.10 Uhr oder später!
anschließend Beinarbeit

19.30 - 20.00 Uhr Basketball

20.00 Uhr Bekanntgaben, danach Rundenfechten mit Auswertung – im wöchentlichen Wechsel: Florett (ungerade Kalenderwochen, z. B. 31. 3. 06) und Degen (gerade Kalenderwochen, z. B. 7. 4. 06)

Wenn wir das wieder vernünftig auf die Reihe bekommen haben, – und nur dann – wird es regelmäßig Besonderheiten geben, wie z. B. große Rangliste (Setzrunde mit k.o.-System) geben.

Das muß doch in Eurem Sinne sein!

Falls nicht, zieht Ihr offenbar die oben erwähnten Zustände vor. Dann brauche ich mich als Sportwart nicht mehr zu engagieren und kann (ich werde das auch tun!) mein Amt niederlegen.

Da ich gerne Euer Sportwart bleiben möchte, hoffe auf Eure Unterstützung.

Euer

Bruno Kachur

Einladung zum Fechterausflug mit Grillfest

am 1. Juli 2006

Nachdem es mit dem Waldhüttenfest dieses Jahr nichts wird, wollen wir trotzdem gemeinsam einen schönen Saisonabschluss feiern. Daher sind insbesondere alle jungen Fechterinnen und Fechter mit ihren Eltern, aber genauso auch alle übrigen Fechter mit Partner und Familie ganz herzlich zu einem Ausflug mit Grillfest am Samstag, 1. Juli, eingeladen.

Die ganze Sache ist als kleine Rundwanderung/Spaziergang gedacht. Wir wollen morgens loslaufen und um die Mittagszeit bei einer Grillgelegenheit angelangen. Dort kann dann jeder sein selbst mitgebrachtes Grillzeug verfüttern. Für Getränke sorgen dann die Organisatoren. Es soll genug Zeit und Gelegenheit für Ballspiele und sonstige Spiele sein. Nachmittags würden wir dann wieder an unseren Ausgangspunkt zurückgehen und dort am späteren Nachmittag ankommen. Die Route steht noch nicht fest, ebensowenig die Zeit für den morgendlichen Treffpunkt. Aber stellt Euch mal auf zirka 9 Uhr ein.

Genaueres wird also noch rechtzeitig mitgeteilt. Haltet Euch aber auf jeden Fall diesen Tag frei! Deutschland wird an diesem Termin kein Fußball-WM-Länderspiel haben, selbst wenn sie sich für's Viertelfinale qualifizieren. Außerdem wird es sicherlich tolles Wetter geben.

Wir würden uns freuen, wenn wir auf diesem Weg - was in diesem Fall wörtlich zu nehmen ist - noch besser zu einer Gemeinschaft von Jung und Alt, von Fechtern und Nicht-Fechtern und von Vereinsmitgliedern und Eltern/Partner/Familie zusammenwachsen könnten.

Kommt bitte alle! Bis dann!

Klaus Schäfer und Margit Kachur

TSF Ditzingen, Abteilung Fechten

Kurzprotokoll der ordentlichen Jahreshauptversammlung
am Dienstag, 7. März 2006 im Hotel Ascot, Ditzingen

Tagesordnung:

1. Begrüßung

27 Anwesende, davon 25 stimmberechtigt.

2. Protokoll der Abteilungsversammlung 2005

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2005 wurde einstimmig angenommen. Auf eine Verlesung des Protokolls wurde verzichtet.

3. Berichte

Volkhart Weizsäcker Abteilungsleiter

Wir haben zum 1.1.2006 in der Abteilung 114 Mitglieder, 10 mehr als vor einem Jahr. Allerdings ist die Fluktuation genauso hoch wie 4004, und es ist uns in weit höherem Maß nicht gelungen, die Jugendlichen dauerhaft an uns zu binden: 15 von 17 Austritten betreffen Jugendliche bis 14 Jahre. Wir müssen also mehr für diese Altersgruppe tun. Der Förderkreis hat zum 1.1.06 15 Mitglieder, 5 mehr als vor einem Jahr. Das wesentlich höhere Ziel (30!) hat sich nicht realisieren lassen.

Auf Grund der Inkompetenz der Agentur für Arbeit, die uns ständig falsche oder widersprüchliche Informationen lieferte, mussten wir das Engagement von Robert Felisiak als zusätzlichen Trainer wieder beenden. Er ist dennoch regelmäßiger Gast im Training und gibt von seinem Können weiter. Neben vielem Positivem (Erfolge, Weihnachtsfeier etc) gibt es auch Kritisches zum Training zu berichten. Endlose Diskussionen über Trainingspläne, die nach kurzer Zeit nicht mehr eingehalten wurden, Unzuverlässigkeiten, Unpünktlichkeiten, Klagen der Eltern, unlustige B-Jugend, Mangel an freiwilligen Helfern, zu wenige gemeinsame Aktionen. Der Trainingsbesuch und die Motivation im Training hat leider spürbar nachgelassen. Durch Christian Heidenreich konnte nach dem Ausfall von Oleksandr Maksymenko der im Kinder- und Jugendtraining entstandene Engpass einigermaßen behoben werden. (Christian hat die Lizenz eines Übungsleiters.) Wir müssen heute aber insgesamt Maßnahmen ergreifen und die Wende schaffen.

Bernd Früh Sportwart

Das Training der Erwachsenen am Mittwoch ist mittlerweile ein Selbstläufer, wenn auch der Besuch zurück geht. Das Freitagstraining ist dagegen unbefriedigend, weil schlecht besucht. Unbefriedigend ist auch das Training der B- und A-Jugend. Da herrscht eine Disziplinlosigkeit und Lustlosigkeit. Der Schülerbereich läuft noch einigermaßen gut. Ich persönlich stehe nun vor einer beruflichen Veränderung, die es mir nicht möglich macht, mein Amt weiter auszuüben.

Alexander Hoppe Trainer

Ich kämpfe seit zwei Jahren vergeblich um einen zusätzlichen Trainer. Wir haben derzeit in den verschiedenen Altersgruppen 50 Kinder und Jugendliche, das ist für mich alleine nicht zu schaffen. Seit Oktober habe ich mich mehr auf die Kinder konzentriert. Da haben wir eine ganz gute Gruppe. Brennpunkt ist die B- und A-Jugend. Da gibt es viel Handlungsbedarf. Ich gebe zwischen 13 und 20 Lektionen pro Abend zwischen 16.30 Uhr und 21.30 Uhr. Das ist aber andererseits nicht viel, denn nur eine Lektion pro Woche ist für ein Kind zu wenig um fechterisch weiter zu kommen. Ich hoffe, dass Oleksandr Maksymenko im Mai oder Juni wieder aus der Ukraine zurück kommt. Wenn wir konkurrenzfähig sein wollen, brauchen wir auch im Training Fechtbahnen. Zum Beispiel diese neuen aus Kunststoff, die nicht schwer zu tragen sind.

Sven-Robert Raisch stellvertretender Abteilungsleiter

Mein Amt versteht sich als Hilfe für Volkhart, falls er mal verhindert ist. Im abgelaufenen Jahr wurden alle repräsentativen Termine und Aufgaben von Volkhart wahrgenommen, deshalb musste ich selbst nicht eingreifen.

Jens Becker Jugendsprecher

Durch den Ausfall von Oleksandr Maksymenko entstand im Jugendtraining eine schwierige Situation. Besserung ergab sich durch den Einsatz von Christian Heidenreich. Was uns im Verein fehlt ist die Altersgruppe zwischen 18 und 24 Jahren, die sich ehrenamtlich engagieren kann, weil sie noch im Studium ist oder beruflich noch nicht voll eingespant.

Jens kann aus beruflichen Gründen nicht zur Zeit des Jugendtrainings da sein. Er kandidiert nicht mehr.

Ursel Frisch Kassier

Der Hauptverein hat das sein Geschäftsjahr von Juli/Juni (entlang der Saison der meisten Sportarten im Verein) auf das Kalenderjahr umgestellt, da dies mit dem Finanzamt leichter zu handhaben ist. Der Kontostand zum Ende des Geschäftsjahres am 30. Juni 2005 war minimal über Vorjahr. Der Kontostand zum Ende des verkürzten Geschäftsjahres am 31. Dezember 2005 war ca. 8800 Euro weniger. Dabei handelt es sich jedoch um eine verzerrte Momentaufnahme, da verschiedene Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge erst nach dem Jahreswechsel realisiert wurden. Beide Budgetabschlüsse wurden erläutert und besprochen. Ebenso ein Plan (Hochrechnung) für das ganze Jahr 2006, der mit einem weiteren Substanzverlust von 8000 Euro abschließt – keine erfreuliche Tendenz. Das Young Masters, das in den Vorjahren stets einen vierstelligen Gewinn erbrachte, musste 2005 aus terminlichen Gründen ausfallen.

Anmerkung Volkhart Weizsäcker, Abteilungsleiter:

Wir werden in den nächsten Jahren anders wirtschaften müssen, sonst ist unser Abteilungsvermögen bis 2008 fast auf Null abgeschmolzen. Möglichkeiten, die Einnahmen zu erhöhen, wären zusätzliche Mitglieder, auch solche für den Förderkreis, eine Erhöhung der Abteilungsbeiträge und/oder die Akquirierung eines Sponsors – letzteres ist trotz einiger Bemühungen und Nutzens privater Kontakte auch 2005 nicht gelungen. ⇒ *auf Nachfrage von Pia Paul*: Möglichkeiten, bei den Ausgaben zu kürzen, sind kaum vorhanden. Als Einziges käme in Frage, die Startgelder für Kinder und Jugendliche bei offiziellen Meisterschaften und Ranglistenturnieren nicht mehr zu übernehmen. Das hielte ich jedoch für das falsche Signal.

Anmerkung Steffen Eigner, Schriftführer/Pressewart:

Angesichts der Tatsache, dass wir unsere Abteilungsbeiträge zuletzt vor neun oder zehn Jahren erhöht haben, wäre ich einverstanden, im kommenden Jahr eine Anpassung auf die Tagesordnung zu setzen.

Steffen Eigner Schriftführer, Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Fechterbüttel

Ich habe im vergangenen Jahr wieder eine Reihe von Presseberichten verfasst, die in der örtlichen Presse und im Ditzinger Anzeiger erschienen sind. Der Fechterbüttel erschien in 2005 zwar nur drei Mal. Ich bin allerdings der Meinung, dass dies ausreichend ist. Die Ausgaben enthielten eigentlich alles Wissenswerte. Eine zusätzliche Ausgabe würde auch zusätzliche Portokosten von zirka 60-70 Euro für die Abteilung bedeuten, um die Exemplare an diejenigen Mitglieder zu versenden, die ihren Fechterbüttel nicht im Training mitnehmen. Ich habe außerdem versucht, unsere Internetseiten stets weitgehend aktuell zu halten.

Ingo Grausam
Aktivensprecher

Während des Jahres kamen keine Anfragen oder Beschwerden

Martin Wenzelburger
Waffen- und Gerätewart

Kein Bericht, da abwesend (Urlaub)

Klaus Schäfer
Festwart

Im vergangenen Jahr wurden weniger Veranstaltungen von uns organisiert, als sonst. Das Walhüttenfest und das Young Masters fanden aus Termingründen nicht statt. Wenn es um die Bewirtung ging, hat das stets Margit Kachur übernommen. Ich selbst bin da weniger der geborene Organisator, meine Stärken bestehen eher darin, Programm aufzustellen, Gedichte zu verfassen und den Nikolaus zu spielen. Pläne für 2006 s.u.

4. Entlastungen (vorgezogen)

Auf Vorschlag von Helmut Früh wurde der Abteilungsleiter und Funktionsträger en bloc einstimmig entlastet.

4a. Anträge (vorgezogen)

Es liegen zwei Anträge zur Kündigung des Engagements von Trainer Alexander Hoppe vor

Es waren im Vorfeld der Versammlung zwei Anträge – von Bruno Kachur und Igor Borrmann – eingegangen, das Engagement von Trainer Alexander Hoppe zum frühest möglichen Zeitpunkt zu kündigen. Dies ist der 30. Juni 2006. Die Anträge überlagern den kritischen Beschluss des Ausschusses vom 25. Oktober 2005. Beide Anträge wurden samt Begründung vorgelesen und diskutiert. (Die Anträge liegen dem Original des Protokolls bei.)

Alex Hoppe nahm zu den Anträgen Stellung. Argumente und Stellungnahme wurden in Abwesenheit von Alex Hoppe ausführlich besprochen. Dann wurde in Alex Hoppes Anwesenheit abgestimmt.

Ergebnis:

Der Antrag, den Vertrag mit Alexander Hoppe zum 30. Juni 2006 zu kündigen, wurde in geheimer Wahl mit 20 Ja-Stimmen zu 5 Nein-Stimmen angenommen. Enthaltungen gab es keine.

5. Neuwahlen

Abteilungsleiter:	Volkhart Weizsäcker
Kassier:	Ursel Frisch
Sportwart:	Bruno Kachur
Schriftführer, Öffentlichkeit:	Steffen-Michael Eigner
Aktivensprecher:	Ingo Grausam
Waffen- und Gerätewart:	Martin Wenzelburger
Festwart:	Klaus Schäfer
Turnier-/Obmannkoordinator:	Melanie Auracher

(einstimmig en bloc gewählt)

6. Sponsoren und Förderkreis

Der Förderkreis will und will nicht wachsen. Auch die Bemühungen um einen Sponsor blieben erfolglos: Volkhart Weizsäcker hat bei seiner Bank angefragt. Bernd Früh auch. Außerdem ist der Verein an die Ditzinger Firma Trumpf und an Gretsch Unitas herangetreten. Alle haben letztlich abgelehnt. Wir bleiben auf der Suche.

7. Termine 2006

Eigene Termine und Turniere der TSF Ditzingen wurden besprochen. Übersicht - s. Anlage, bzw. nächster Fechterbüttel.

8. Gemeinsame Feste und Aktivitäten

Statt des Waldhüttenfestes soll es auf Anregung von Klaus Schäfer in diesem Jahr einen gemeinsamen Ausflug mit Grillen geben. Wunschtermin ist der 1.7. oder der 22.7.06 – ist noch festzulegen

Wunschtermin der Weihnachtsfeier ist der 9.12.06; noch ist festzulegen, ob sie wieder in der Stadthallen-Turnhalle oder in einem Lokal stattfinden soll. (Inzwischen entschieden: Trachtenheim Ditzingen.)

Die Ausrichtung des Young Masters / Masters, der Württ. Aktivenmeisterschaften Degen und der Vereinsmeisterschaften (mit Anfängerkampffünfkampf?) sollen weitere gemeinsame Aktionen sein, die von freiwilliger Mithilfe getragen werden. Etwas Spezielles für die B-Jugend steht noch aus.

Andi Fenske und Bennie Joachim kümmern sich um eine geeignete Form von Fechtchnupperkurs im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Ditzingen.

9. Weitere Anträge

Es liegt nur ein weiterer Antrag vor:

Einführung von Pflichtarbeitsstunden

Kai Schmidt hatte einen Antrag eingereicht, von jedem Mitglied über 18 Jahre fünf Pflichtarbeitsstunden jährlich bzw. für jede nicht abgeleitete Arbeitsstunde ersatzweise 5 Euro abzuverlangen. Damit sollen die, die ohnehin immer mit anpacken entlastet werden. Von der Pflicht sollen laut Antrag Mitglieder in gewählter Funktion, Trainer, weit entfernt wohnende Mitglieder, Härtefälle etc. ausgenommen sein. Die Organisation dessen hat Kai Schmidt angeboten, selbst zu übernehmen. **Die anwesenden Mitglieder lehnen den Antrag nach kurzer Diskussion einstimmig ab.** Es ist besser, faule Mitglieder haben ein schlechtes Gewissen, als dass sie sich mit ein paar Euro aus der Verantwortung stehlen.

10. Verschiedenes

Das Modell der Kleiderbörse soll forciert werden.

Wer gebrauchte Ausrüstungsgegenstände sucht oder verkaufen will, wende sich bitte an Material- und Waffenwart Martin Wenzelburger: E-Mail: waffen@fechten-ditzingen.de; Telefon: 0 71 23/1 41 88

Das Ausleihen von Fechtmaterial des Vereins wird auf ein Jahr begrenzt. Die Zeit reicht, um allmählich eigene Ausrüstung anzuschaffen. Das Material wird für die neuen Anfänger gebraucht.

Es ist der Abteilungsleitung überlassen, je nach Bedarf einen Elternabend zu veranstalten.



Luitwin Ress ist neuer Präsident des WFB

Paul Gnaier nach 35 Amtsjahren zum Ehrenpräsidenten ernannt

AALEN – Einstimmig hat der Verbandstag des Württembergischen Fechterbundes (WFB) am Samstag (8. April 2006) Luitwin Ress zum neuen Präsident gewählt. Der 54-jährige tritt die Nachfolge von Paul Gnaier an, der den WFB seit 1971 erfolgreich geführt hatte. Gnaier, der am 8. März seinen 80. Geburtstag feierte, hatte seinen Rückzug aus dem WFB-Vorstand bereits im vergangenen Jahr angekündigt.

Von Steffen Eigner

Für den Württembergischen Fechterbund geht eine Ära zu Ende. Mit stehenden Ovationen verabschiedeten die Delegierten der württembergischen Fechtvereine ihren langjährigen Präsidenten Paul Gnaier, der seit 1949 ununterbrochen dem WFB-Präsidium angehörte, davon die vergangenen 35 Jahre als Präsident.

Einstimmig wählte der Verbandstag den 80-Jährigen zum Ehrenpräsidenten des WFB. Eigens hatten die Delegierten dafür zuvor die Satzung und die Ehrungsordnung des Verbandes geändert. In beiden war die Ehrenpräsidentschaft bislang nicht vorgesehen.

Paul Gnaier hat während seiner Amtszeit das Landesleistungszentrum Fechten initiiert und kontinuierlich ausgebaut. In drei Bauabschnitten ist seit 1975 auf der Ostalb ein stattlicher Fechtstützpunkt mit mehreren eigenen Hallen, Internat und einer Physi-

dem seit 45 Jahren alljährlich die nationalen Mannschaftsmeister im Herrendegen aus ganz Europa in Heidenheim antreten, geht auf eine Initiative Gnaiers zurück.

Ministerialdirigent Dr. Eckhart Seifert vom Ministerium für Kultur und Sport überreichte Gnaier die Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg – eine Ehrung, über die nur der Ministerpräsident persönlich entscheiden könne, wie Seifert erklärte.

Auch die weiteren Ehrengäste, darunter Klaus Tappeser, Präsident des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) und Erika Dienstl, Ehrenpräsidentin des Deutschen Fechterbundes (DFB), würdigten das Lebenswerk des 80-jährigen Heidenheimer Urgesteins.

In einer humorvollen Laudatio erinnerte Michael Kühner, der Trainer und Fechtabteilungsleiter des PSV Stuttgart, an die höchst erfolgreiche sportliche Karriere Paul Gnaiers in den fünfziger und sechziger Jahren.

Sein Vater Franz Kühner führte Gnaier damals zu elf nationalen Titeln, zehn WM- und drei Olympia-Teilnahmen (1960, 1964, 1968) – obwohl Gnaier bereits im Alter von drei Jahren bei einem Unfall den rechten Unterarm verloren hatte. „Jeden Samstag packte mein Vater seine Tasche, fuhr nach Heidenheim und kehrte sonntagabends todmüde zurück. Und ich genoss derweil zu Hause die Freiheit“, erzählte Kühner gut gelaunt.



Paul Gnaier (links) nimmt nach 35 Jahren Abschied als WFB-Präsident. Der neu gewählte Nachfolger Luitwin Ress überreicht dem 80-jährigen die Ernennungsurkunde zum Ehrenpräsidenten.

Foto: Steffen Eigner

www.fechten-wuerttemberg.de

otherapie-Abteilung entstanden. Erst im Februar ist das Zentrum vom Landessportverband zum „Regionalen Spitzensportzentrum“ hochgestuft worden.

Zugleich hat Gnaier stets auch großen Wert auf die Förderung des Breitensports in den derzeit 61 Mitgliedsvereinen des WFB gelegt. „Ohne den Breitensport würde es den Spitzensport nicht geben. Das dürft ihr nie vergessen“, gab er bei seinem Abschied dem neu formierten WFB-Präsidium mit auf dem Weg.

Eine Idee Paul Gnaiers ist auch der Heidenheimer Pokal, oft als „Wimbledon der Degenfechter“ bezeichnet, der Ende dieses Monats zum 51. ausgetragen wird. Auch der „Coupe d'Europe“, bei

Auch Luitwin Ress, der nun gewählte Nachfolger Gnaiers als WFB-Präsident, feierte in jungen Jahren einige Erfolge auf der Planche, war 1971 der erste deutsche Junioren-Meister (U20) überhaupt und Teilnehmer bei U20-Weltmeisterschaften und Universiaden. Ebenfalls in Heidenheim aufgewachsen, war Ress durch Gnaier zum Fechtsport gekommen.

„1957 oder 1958 muss es gewesen sein und ein Länderkampf Deutschlands gegen die Sowjetunion im Heidenheimer Naturtheater, in einer beeindruckenden Atmosphäre – und natürlich kann ich mich an Paul Gnaier erinnern. Das hat mich kleinen Buben damals ganz einfach beeindruckt,

dass es da einen Sportler mit nur einem Arm gab, der anscheinend (mehr wusste ich ja damals noch nicht) einer der Besten war. Danach habe ich bei meinen Eltern so lange gebettelt, bis ich – das war dann 1962 – mit dem Fechten beginnen durfte“, blickt auch Ress kurz zurück.

Der Vater von zwei erwachsenen, ebenfalls fechtenden Kindern war bereits in seiner Studienzeit als Fechttrainer in Reutlingen und Leinfelden tätig, leitete einige Jahre das Heidenheimer Fechtinternat. Derzeit arbeitet Luitwin Ress als Lehrer am Berufsschulzentrum in Heidenheim, hat aber seinen Wohnsitz seit Jahren in Kirchentellinsfurt.

Der neue WFB-Präsident will nun an die Arbeit seines Vorgängers anknüpfen. Eine wichtige Aufgabe sieht Ress darin, Spitzensport und Breitensport noch besser zu verbinden: Es gebe einen „Zwischenbereich“, Reihe von Vereinen im WFB, wo ebenfalls leistungsorientiert gearbeitet werde. Diesen gelte es zu stärken und zu unterstützen.

Das neue WFB-Präsidium

Präsident:

Luitwin Ress, Heidenheimer SB/TSG Reutl.

Vizepräsident:

Andreas Rein, TSG Reutlingen

Schatzmeister:

Helmut Schelling, TuS Stuttgart

Schriftführer/Pressesprecher:

Steffen Eigner, TSF Ditzingen

Sportwart:

Erik Schreiber, Heidenheimer SB

Jugendsportwart:

Udo Ziegler, SV Esslingen

Schülersportwart:

Thorsten Wöhrle, TSG Backnang

Frauen-/Breitensportreferent:

Ute Hirthe, TSG Balingen

Lehrwart:

Luitwin Ress, Heidenheimer SB

Cheftrainer/Talentsuche:

Thomas Zimmermann, Heidenheimer SB

Kampfrichter-Obmann:

Matthias Henkelmann, Heidenheimer SB

Referent für Trainerausbildung:

Friedemann Juranek, TSG Schwäb. Hall

Kassenprüfer:

Helmut Früh, TSF Ditzingen

Helmut Hinderer, TSF Welzheim

Manuel

21. Dezember 2005, 1.12 Uhr

Mit 57 Zentimetern und 3.480 Gramm schon bei der Geburt ein wahrer Riese.

Inzwischen ist er schon auf 66 Zentimeter und 6.600 Gramm gewachsen.



Tanja Mayer (geb. Ritz) und Markus Mayer

Einige Turniere und Termine 2006

13./14. Mai: Karlsberg-Turnier Aktive Degen, Homburg/Saar
13./14. Mai: Homburger A-Jugend-Cup Degen, Homburg/Saar
14. Mai: Karl-Heinz-Krieb-Turnier Jg. 91 und älter Degen, Essen
20./21. Mai: DM B-Jugend Florett, Bochum
20./21. Mai: WFB-Turnier Schüler + B-Jugend Degen, Laupheim
26./28. Mai: EM Senioren Mannschaft, Turku (Finnland)
27. Mai - 11. Juni: Pfingstferien - kein Training

3./4. Juni: Neckarspitze Schüler + B-Jugend Degen, Mannheim
3./4. Juni: Internat. Turnier A-Jugend Florett + Degen, Recklingsn.
10./11. Juni: DM B-Jugend Herrendegen, Neheim
10./11. Juni: Sommerturnier Junioren alle Waffen, Bad Segeberg
17./18. Juni: Württ. Meistersch. Schüler Degen, Reutlingen
17./18. Juni: DM B-Jugend Damendegen, Waldkirch
17./18. Juni: Dt. Hochschulmeistersch. Mannsch. alle W., Karlsruhe
24./25. Juni: Würzburger Stadtwappen Aktive Degen + Florett

1. Juli: Grillfest der TSF -Fechter, mehr Info siehe auch Seite 7
1./2. Juli: Heinrich-Hahn-Turnier Aktive Degen, Darmstadt
8. Juli: Bezirksmeisterschaften Schüler/B-Jugend/Junioren, Illingen
14./15. Juli: Europapokal der Landesmeister Degen, Heidenheim
15. Juli: Bezirksmeisterschaften Aktive/A-Jugend, Ludwigsburg

3. August - 17. September: Sommerferien
26. August: Offene Berliner Senioren-Meisterschaften

1.-3. September: Weltmeisterschaften Senioren Einzel, Bath (England)

7./8. Oktober: Ludwigsburger Barock Senioren Degen + Florett
15. Oktober: Württ. Meisterschaften Senioren alle W., Korb
20./21. Oktober: DM Senioren Einzel alle W., Bad Dürkheim

12. November: Backnanger Degen, Aktive
• 25./26. November: Ditzinger Young Masters + Ditzinger Masters Schüler/B-Jugend + Aktive, Degen (+Florett?) Sporthalle Konrad-Kocher-Schule

• 9. Dezember: Adventsfeier der TSF-Fechtabteilung in der Gaststätte des Trachtenvereins d'Glemstaler Württ. Meisterschaften Aktive Degen Sporthalle Konrad-Kocher-Schule, Ditzingen
• 16./17. Dezember (?):

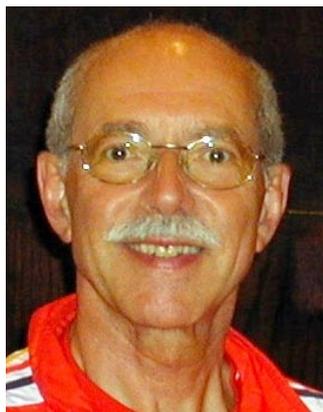
Wie ich zum Fechten kam

Von Volkhart Weizsäcker

Lust hatte ich dazu keine. Auch war ich dick und un-sportlich. Ich ging nur mal hin zur Probe, nur meinem Klassenkameraden und Freund Jürgen Draenert zuliebe. Der hatte zwei Brüder, eine Schwester und einen Vater, die alle vom Fechtvirus bereits befallen waren. Man trainierte öffentlich-heimlich zwischen den hinderlichen Säulen im Festsaal des Gasthauses Ochsen in Schwäbisch Hall, weil Fechten als vermeintlich militärischer Sport nach dem Krieg noch ver-

Dieser Mischung aus Disziplin, Fun, Heimlichkeit und Freundschaft konnte ich mich nicht entziehen. Der Zulauf wurde immer stärker. Meine halbe Klasse war im Fechten. Selbst GIs machten mit. Am 1.4.1954 wurde ich Mitglied der dann legalen Fechtabteilung der TSG Schwäbisch Hall.

Andere Sportarten – Schwimmen, Skifahren, Tanzen – kamen später dazu, Fechten blieb aber immer Priorität eins, wie übrigens auch bei der Familie Draenert, wo Patrick aus der nächsten Generation in die Weltelite aufstieg. Einmal Fechten, immer Fechten.



So kam Volkhart Weizsäcker zum Fecht-sport *Foto: privat*

boten war. So war ich mit 13 Jahren quasi in einem Geheimbund, der nur deshalb nicht aufflog, weil sich die amerikanischen GIs der Besatzungsmacht im gleichen Lokal bei reichlich Rotlicht mit schwäbischen Mädchen trafen. Alle hatten Grund zu schweigen. Dazu kam ein ebenso strenger wie humorvoller Fechtlehrer Erich Hammel.





Lilly Pauline
9. Februar 2006, 12.48 Uhr

Mit jedem Menschen ist etwas neues
in die Welt gesetzt, was es noch nicht
gegeben hat, etwas Erstes und Einzi-
ges.
(Martin Huber)

Unser Warten hat sich gelohnt!
Wir freuen uns sehr über
die Geburt unserer Tochter.

Nina und Ingo Grausam

Fechtclub TSF Ditzingen

Der gegenüber dem Vorjahr verkleinerte Abteilungs-Ausschuss 2006



Abteilungsleiter

Volkhart Wezsäcker

Teuremortalweg 19/1
70839 Gerlingen
Telefon: 07156 / 27966
Fax: 07156 / 176414
E-Mail: vorstand@fechten-ditzingen.de

Finanzen

Ursel Frisch

Schulstraße 12
71299 Wimsheim
Telefon: 07044 / 41853
Fax: 07044 / 903131
E-Mail: kasse@fechten-ditzingen.de



Sportwart

Bruno Kachur

Enzweihinger Straße 7/1
71735 Eberdingen-Hochdorf
Telefon: 07042 / 77229
Fax: 07042 / 940417
E-Mail: sport@fechten-ditzingen.de

Aktivensprecher

Ingo Grausam

Teckstraße 15
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon: 07021 / 734717
Fax: ---
E-Mail: aktive@fechten-ditzingen.de



Schriftführer, PR, Fechterbüttel

Steffen-Michael Eigner

Stuttgarter Straße 17
71229 Leonberg
Telefon: 07152 / 90 98 18
Fax: 07152 / 90 98 18
E-Mail: info@fechten-ditzingen.de

Turniermeldungen

Melanie Auracher

Am Wasserturm 30
71706 Markgröningen
Tel.: 0162 / 9041488
Fax: ---
E-Mail: turniere@fechten-ditzingen.de



Waffen- und Gerätewart

Martin Wenzelburger

Lerchenstraße 3
72555 Metzingen
Telefon: 07123 / 14188
Fax: ---
E-Mail: waffen@fechten-ditzingen.de

Organisation Feste

Klaus Schäfer

Ulmer Straße 8
71732 Tamm
Telefon: 07141 / 607372
Fax: ---
E-Mail: fete@fechten-ditzingen.de

